

14. BLLV-Pensionistentag in Bayreuth mit Rekordzahl von 225 Teilnehmern

Bayreuth ist mehr als nur die Wagner-Festspiele



Der 1. Vorsitzenden und Organisator des Pensionistentages in Bayreuth, Bernd Zimmermann, konnte neben der Rekordzahl von 225 Teilnehmern auch den Vorsitzenden des BLLV-Bezirks Oberfranken Henrik Schödel und den 2. Bürgermeister der Stadt Bayreuth, Thomas Ebersberger, auf dem Herzogkeller begrüßen, die beide ein kurzes Grußwort sprachen.

Am Vormittag gab es einen Fränkischen Frühschoppen mit Musik, Liedern und MundArt unter dem Motto „Tu dich neet oo!“, der von Edeltraud Gahn mit selbst geschriebenen Liedern und Jürgen Gahn mit lustigen und nachdenklichen Texten gestaltet wurde. Dazwischen spielte immer wieder das Rotmaintrio mit zünftiger fränkischer Volksmusik auf.



Nach dem Mittagessen teilten sich die Teilnehmer in acht Gruppen auf, um per Bustransfer an den angebotenen Programmen teilzunehmen. Dabei waren natürlich die beiden Angebote mit dem neuen Weltkulturerbe in Bayreuth, dem Markgräflichen Opernhaus, der große Renner, so dass nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten. Deshalb wird für die Kreisverbände aus der Stadt und der näheren Umgebung von Bayreuth ein zusätzlicher Besichtigungstermin im Herbst stattfinden. Die als Ersatz für die barocke Synagoge angebotene Führung in der vor kurzem erst renovierten Stadtkirche fand aber auch viel Aufmerksamkeit und

Interesse.

Markgräfliches war in einer Stadtteilführung im St.Georgen angeboten. Dank fürstlicher Privilegien von Markgraf Georg Wilhelm entstand dort bis 1709 unter strengen Bauauflagen ein planmäßig und im barocken Stil streng symmetrisch angelegter Ort. Dominiert wird das Straßenbild von der 1711 eingeweihten Ordenskirche. Fast alle Häuser gehörten Bürgerlichen in sogenannten Typenhäusern, die in einem Dienst- oder Abhängigkeitsverhältnis zum Markgraf standen.

Viele Teilnehmer ließen sich durch die Klaviermanufaktur Steingraeber führen und konnten dabei hautnah die äußerst aufwendige und kunstfertige Herstellung eines Konzertflügels und von Klavieren kennenlernen. Diese Bayreuther Produkte werden weltweit verkauft und sind anerkannte und berühmte Konzertinstrumente.



Ganz andere Einsichten bekamen die Teilnehmer an der Führung im Botanischen Garten der Universität Bayreuth. Die Führung durch tropische Vegetation, die Wäldern und Prärien Nordamerikas, die Gebirgswelt des Himalajas, die Steppen Asiens und Heidelandschaften Europas beeindruckte die Teilnehmer.

Wagner war natürlich auch im Angebot. Mit einer Führung durch das neu gestaltete Richard-Wagner-Museum konnte sich die Gruppe über das Leben und Werk des Bayreuther Meisters anschaulich informieren.

In Begleitung eines Gästeführers entdeckte eine weitere Gruppe zu Fuß den historischen Stadtkern, das Historische Museum, sahen das Neue Schloss mit dem Markgrafenbrunnen, den Hofgarten und das Haus Wahnfried mit der Grabstätte von Cosima und Richard Wagner.



Last but not least - Die Faszination handwerklichen Bierbrauens im historischen Stammhaus der Brauerei Maisel auf über 4.500 Quadratmetern mit Einblick in handwerkliche fränkische Braukunst und die Besonderheiten der Bier- und Genussregion Oberfranken waren Ziel einer weiteren Gruppe.

Alle Gruppen trafen sich anschließend wieder zu Kaffee und Kuchen (vom KV Bayreuth-Stadt spendiert) auf dem Herzogkeller, von dem aus dann auch die Heimreisen angetreten wurden.